

„Spielplätze sind Lebensräume!“

Um-/Neugestaltung des Spielplatzes

„Am Zehntberg“ in Altenbach

-

*Erste Planungspräsentation,
Videokonferenz mit Eltern und Ortschaftsrat*

am 18.12.2020, 19:30 – 21:00 Uhr

-

Prof. Dr. Rolf Schwarz

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Adresse: 69198, Am Zehntberg, 69198 Schriesheim

Öffnungszeiten: Rund um die Uhr geöffnet ▾

⚠ Öffnungszeiten und Angebote können abweichen

Änderung vorschlagen · Inhaber dieses Unternehmens?

Fehlende Informationen hinzufügen

Telefonnummer hinzufügen

Fragen und Antworten

Als Erster eine Frage stellen

Fragen stellen



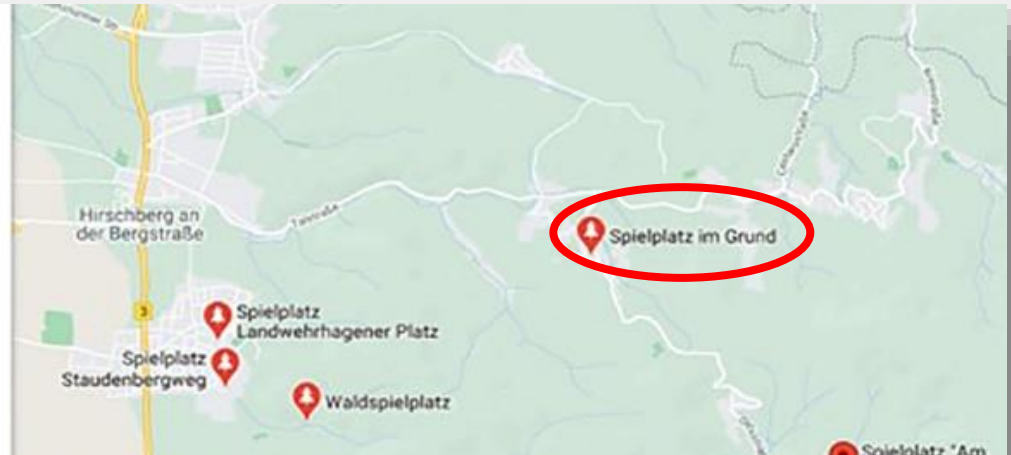
Bewertungen

Rezension schreiben



"Achtung: stark morsches Holz an der Kleinen Rutsche"

"Trostloses Katzenklo mit Scherben und veralteten Geräten"



Amtliche **Einwohnerzahl** in Deutschland 2020:
83,1 Mio., davon 10,7 Mio. Kinder <14 J. (**12,88%**)
(<https://www.destatis.de>, 2020)

Amtliche **Einwohnerzahl** in Altenbach 2002:
2.090 (aktuell wahrscheinlich bei ca. 1.850)
(<https://www.schriesheim.de/index.php?id=301>,
2020)

Bei **12,88%** müssten dies **238** <14-Jährige sein ...
(SGB VIII, § 7, Abs. (1), Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; Zuletzt
geändert durch Art. 3 Abs. 5 G v. 9.10.2020 | 2075)

1 Wie viel Platz benötigt ein Kind fürs Spielen?

Die Pädagogen: KVJS-Vorgaben für Kita-Außengelände

Für die Gestaltung des Außengeländes hat sich in der Praxis das Vorhalten von **mindestens acht bis zehn Quadratmeter pro Kind** (bewegungs-) anregend gestalteter Fläche bewährt. Grundsätzlich ist das Außengelände in verschiedene Themenbereiche z.B. Ruhe-, Lauf- und Spielzonen mit Rasenflächen, freie Flächen zum Fahrzeug fahren, Sand- und Ballspielbereich sowie Fläche für Spielplatzgeräte gegliedert. Unterschiedliche Geländemodellierungen mit Schrägen, Hügeln, verschiedenen Bodenbelägen, Gängen zum Kriechen und Möglichkeiten zum Klettern und Springen aus verschiedenen Höhen oder Baumstämme als Balancierangebot bieten vielfältige Bewegungsanreize und -erfahrungen. Ein Sandbereich in Verbindung mit Wasser bietet einen großen Gestaltungsraum für vielfältige Spielideen. Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten können beispielsweise durch Sträucher, Höhlen oder Weidentunnel geschaffen werden. Bei der Bepflanzung ist darauf zu achten, dass keine Pflanzen mit giftigen Blüten, Früchten und Blättern angepflanzt werden.

KVJS, 2018, Angebotsformen der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg, S. 32

1 Wie viel Platz benötigt ein Kind fürs Spielen?

Die Techniker: DIN 18034:2012-09 (Seite 8ff.)

„4.3 Flächengrößen

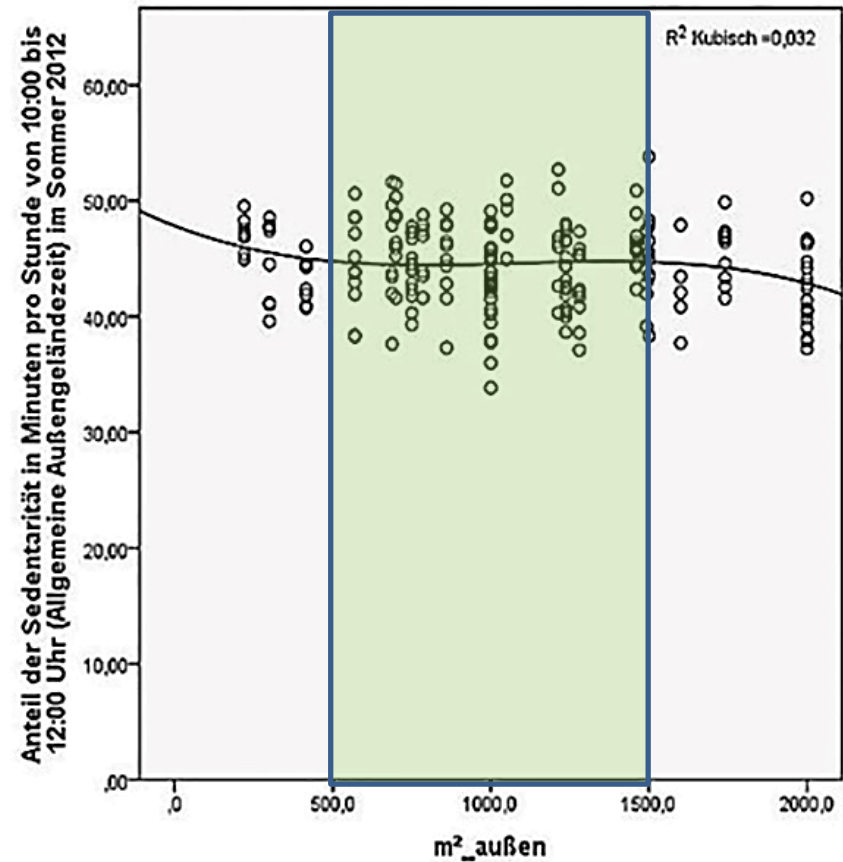
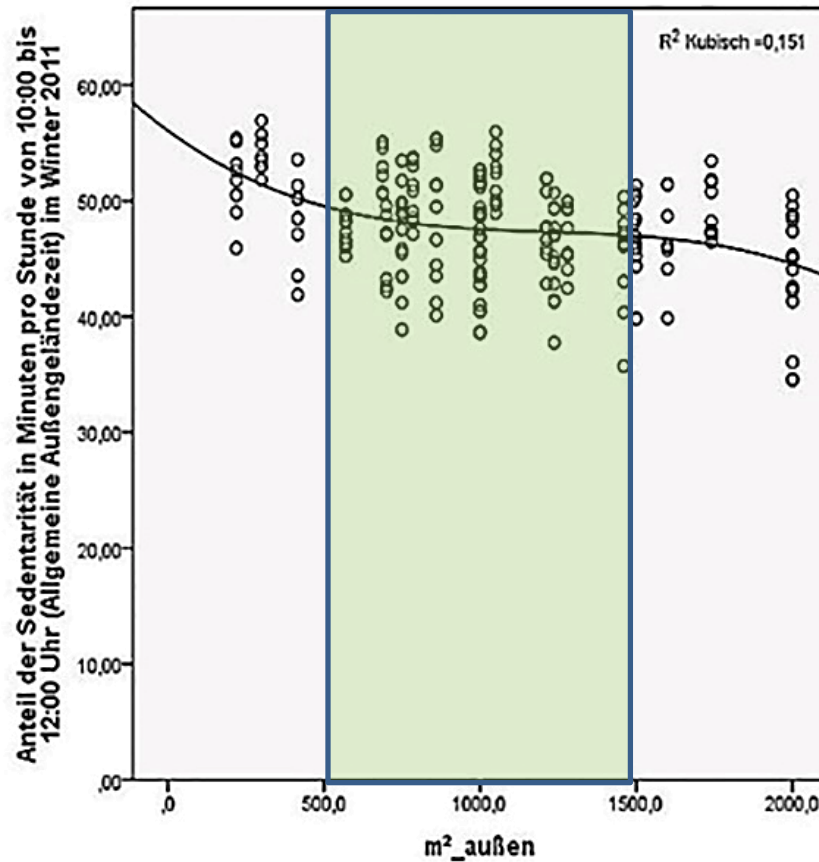
Um die unterschiedlichen Bedürfnisse an die verschiedenen Spiel-, Betätigungs-, Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von der Erreichbarkeit (s. 4.2.1) zu erfüllen, sind unterschiedliche Flächengrößen erforderlich:

- *ein Spielplatz für Kinder bis 6 Jahre erfordert eine Gesamtfläche von mindestens **500 m²***
- *ein Spielplatz für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre erfordert eine Gesamtfläche von mindestens **5.000 m²***
- *ein Spielplatz für Kinder über 12 Jahre und Jugendliche erfordert eine Gesamtfläche von mindestens **10.000 m²**“.*

„ANMERKUNG: Die angegebenen Flächengrößen stellen Orientierungswerte für den Flächenbedarf dar. Der Bedarf richtet sich vor allem nach den spezifischen örtlichen Gegebenheiten (z.B. Einwohnerdichte, Art der Bebauung).“

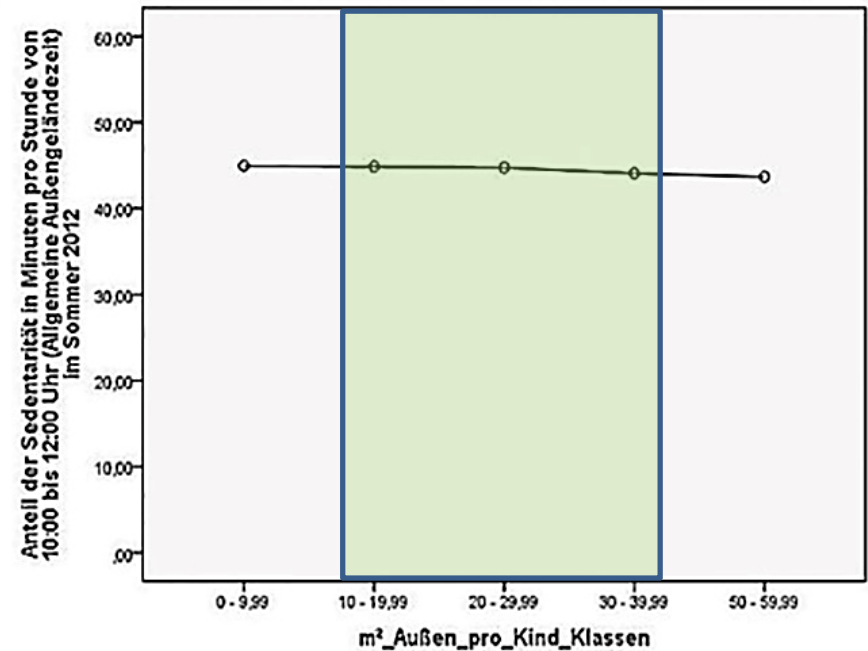
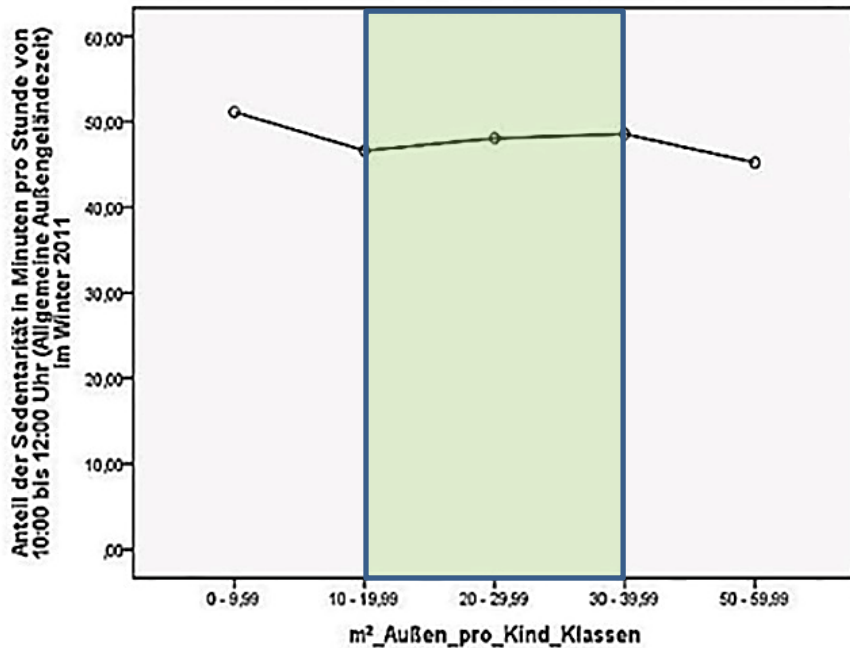
1 Wie viel Platz benötigt ein Kind fürs Spielen?

Abb. 28a und 28b. Sedentäres Verhalten (Liegen, Sitzen/Stehen; ca. 0-100 mg) in Abhängigkeit von den m² des Außengeländes im Winter 2011 (links, n=223) und im Sommer 2012 (rechts, n=215); Partielle Korrelation; Alter jeweils als Kovariate; Trendlinie mit höchstem fit als kubische Regression; $p < .05$



1 Wie viel Platz benötigt ein Kind fürs Spielen?

Abb. 29a und 29b. Sedentäres Verhalten (Liegen, Sitzen/Stehen; ca. 0-100 mg) in Abhängigkeit von den m² pro Kind des Außengeländes im Winter 2011 (links, n=223) und im Sommer 2012 (rechts, n=215); ANOVA-GLM/ALM: univariat, einfaktoriell (m²/Kind, 6fach gestuft), Alter je als Kovariate; p < .05



Die Kovariaten im Modell werden anhand der folgenden Werte berechnet: ALTER_Winter 2011 = 4,7481

Die Kovariaten im Modell werden anhand der folgenden Werte berechnet: ALTER_Sommer 2012 = 5,3362

Fazit: Mindestens sollten es 15 m² sein, optimal sind **25 m²**.

2 Wie viel Platz steht zur Verfügung?



Brutto stehen ca. 348 m² zur Verfügung.

Netto (abzgl. Zufahrt) aktuell **ca. 285 m²** (= 57% der Minimalvorgabe für 0-6-Jährige).

Ergebnis:

Bei aktuell geschätzten n=238 <14-Jährigen auf 285 m² wären das rund **1,2 m²/Kind.**

3 Wie gut ist die Erreichbarkeit?

DIN 18034:2012-09 (Seite 6)

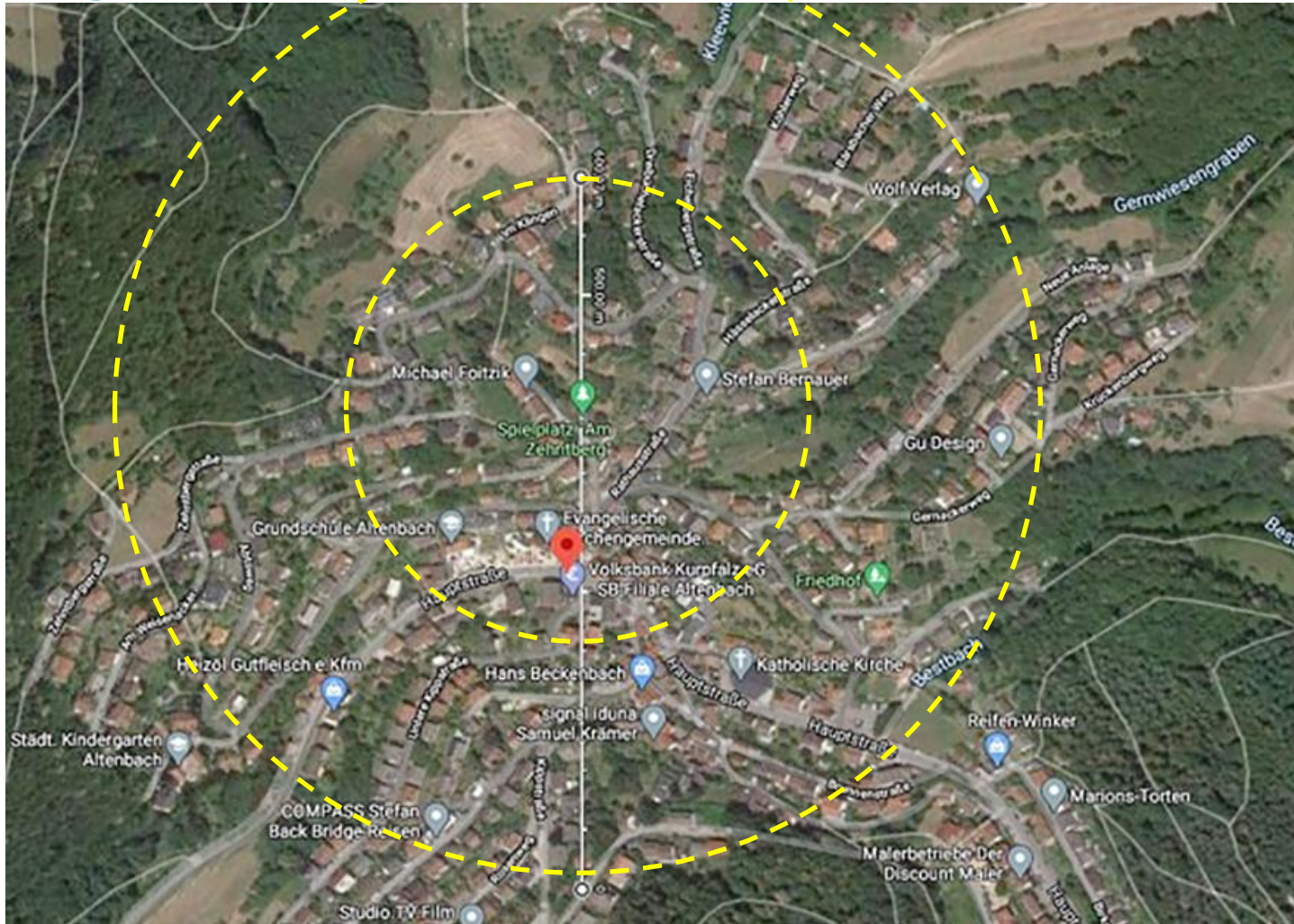
„4.2.1 Erreichbarkeit

*Wo Kinder und Jugendliche wohnen, müssen auch entsprechende Spielmöglichkeiten vorhanden sein. (...) Kinder müssen ihre Spielplätze **selbständig** erreichen können.“*

- **Kinder bis 6 Jahre:** bis 200m Fußweg oder innerhalb von 6 Min.
- **Kinder 6-12 Jahre:** bis 400m Fußweg oder innerhalb von 10 Min.
- **Kinder ab 12 Jahre:** bis 1000m Fußweg oder innerhalb von 15 Min.

*„Bei der Ermittlung sind Barrieren, sind besondere Gleisanlagen, Autobahnen, Industrieanlagen, Gewässer, zu berücksichtigen. Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ist zusätzlich das Hauptstraßennetz und für Kinder bis 6 Jahren das gesamte öffentliche Straßennetz als Barriere zu betrachten, wenn keine **Orientierungshilfen** angeboten werden.“*

3 Wie gut ist die Erreichbarkeit?



Ergebnis:

Die Abdeckung der 6-12-Jährigen ist (in Noten) „gut (2)“, für die 0-6-Jährigen „mangelhaft“ (5+).

3 Wie gut ist die Erreichbarkeit?

DIN 18034:2012-09 (Seite 7)

„4.2.1 Erreichbarkeit

*Spielplätze und Freiräume zum Spielen sollten mit Grünflächen, Grünverbindungen sowie Fuß- und Radwegen **vernetzt** werden.*

Die Planung von Spielplätzen und Freiräumen zum Spielen ist mit verkehrsplanerischen Maßnahmen zugunsten der Kinder zu koppeln. Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. Verkehrsberuhigung sind anzustreben. Werden Straßen gekreuzt, müssen diese verkehrsaarm sein.“

4 Was ist gewünscht? **Kinder- (!) & Elternideen**

*„Hallo Herr Schwarz,
 hier unsere Ideen zum Altenbacher Spielplatz:*

- *offener Bachlauf oder Pumpe zum Spielen mit Wasser und dazu ein Sand / Matschbereich*
- *Vogelnestschaukel*
- *Hangelstation*
- *Möglichkeiten zum Balancieren (Seilgarten, Slackline)*
- *2 Schaukeln nebeneinander mit langen Ketten*
- *Baumhaus / Häuschen zum Klettern mit Rutsche*
- *Tischtennisplatte*
- *eingelassenes Trampolin*
- *Hängebrücke"*

⇒ Das Alter und quasi somit die Entwicklungsbedingungen müssen hier bereits abgefragt sein!

Viele Grüße
 Chrissi Baldermann

5 Systematisierung der Kind-/Elternwünsche

Offener Bachlauf

Pumpe

Sandbereich

Doppelschaukel

Vogelnestschaukel

Baumhaus

Rutsche

Hangeln

Balancieren

Hängebrücke

Bodentrampolin

TT-Platte

6 Die Konkretisierung: Der Teufel steckt im Detail !

Offener Bachlauf

Pumpe

Sandbereich



- Natursteinrinne oder Wasserspielanlage?
- Wenn Steine: Wannenrinne oder begehbare Steine?
- Schwengelpumpe, Druckpumpe?
- Mit integrierten Wehren?



6 Die Konkretisierung: Der Teufel steckt im Detail !

- Baumhaus
- Hangeln
- Rutsche
- Hängebrücke
- Balancieren



- Baumhaus als Turm in Ordnung?
- Wenn ja, dann als komplette „Spiel(turm)anlage“?
- Falls nein: Einzelkomponenten zusammenstellen!



6 Die Konkretisierung: Der Teufel steckt im Detail !

Doppelschaukel

Vogelnestschaukel



- Nesthocker- oder Vogelnestschaukel?
- Doppelschaukel: Vollholz Robinie oder verzinktes Edelstahl?
- Doppelschaukel nebeneinander oder getrennt für eine Kombination mit dem Nest?



6 Die Konkretisierung: Der Teufel steckt im Detail !

Bodentrampolin

TT-Platte



- TT-Platte muss eine robuste Betonplatte sein!
- Ein einzelnes Bodentrampolin ist meist überbevölkert; es müssten mind. 2 sein



